

schaft gemeinnützige Privatstiftung“ (ÖMSG-Privatstiftung) soll für Patienten mit Multipler Sklerose Informationen anbieten und Unterstützung koordinieren helfen. Ein weiteres Ziel sei die Erforschung und Bekämpfung der MS, erklärte der Präsident der Österreichischen MS-Gesellschaft Dr. Ulf Baumhackl. Die Privatstiftung könne im Vergleich zu Vereinen mehr Finanzen aus Spenden aufbauen und der Vorstand sei unabhängiger von mitunter schnelllebigen Mitgliederentscheidungen, erklärte der Rechtsanwalt Mag. Thomas In der Maur bei einer Pressekonferenz. Die Pharmafirmen Novartis und Biogen haben 150.000 bzw. 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

APA

Neue GERD-OP im Wiener AKH

Zur Behandlung der gastroösophagealen Refluxerkrankung (GERD) wird nun an der Universitätsklinik für Chirurgie des AKH Wien und der MedUni Wien erstmals in Österreich eine neue Operationsmethode angewendet, teilte das AKH Wien am Mittwoch in einer Aussendung mit. Bei den ersten Patienten wurde ein Stimulationssystem laparoskopisch implantiert. „Durch schwache, für die Patienten nicht merkbare elektrische Impulse wird der untere Ösophagussphinkter stimuliert“, sagte Univ.-Prof. Dr. Sebastian Schoppmann, Leiter der Arbeitsgruppe Magen-Ösophagus und der Refluxambulanz, der mit Dr. Matthias Paireder gemeinsam die Operationen durchführt. Die Operation wird mit vier kleinen Hautschnitten durchgeführt und dauert etwa 30 Minuten. Die Schluckfunktion wird durch den Eingriff nicht beeinträchtigt. Die neue Methode wurde weltweit bisher etwa hundertmal mit vielversprechenden Ergebnissen durchgeführt, heißt es in der Aussendung.

APA

Haarausfall bei Chemo verhindert

Spezielle Kältehauben können den Haarausfall während einer Krebstherapie offenbar reduzieren. An der Frauenklinik der Medizinischen Hochschule Hannover wird seit einem Jahr ein System mit Kühlkappen aus Silikon erprobt. Mithilfe dieser Kappen wird die Kopfhaut sensorgesteuert konstant und flächendeckend auf 3–5 °C gekühlt. „Durch die Kälte verengen sich die örtlichen Blutgefäße

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schoberberger vom Institut für Sozialmedizin der MedUni Wien anlässlich des Welt-Nicht-

begleitet wird, zeigt, dass die Angst vor dem Aufhören unbegründet ist. Verschiedene österreichische Krankenkas-

Medical Tribune Nr. 23 / 3.6.15

AstraZeneca 

